

F E I E R A B E N D I N D E R H O L Z K N E C H T -

H U E T T ' N .

Ländliches Idyll von Harry Harrant. (~~Volkskunst aus Österreich~~)

P E R S O N E N :

Lixl, der Passknecht.....
Sepp, alter Holzknecht
Hias, alter Holzknecht, Hüttenwart und Koch..
Sopherl, Kaserin.....
Holzknechte, Dirndl (Singgruppe).....
Musikanten (Musik)
Der Reporter (von der Ravag).....

...oooOooo...



15X

VORSPRUCH :

MEINE VEREHRTEN HÖRERINNEN UND HÖRER !

Volkskunst aus Niederösterreich. Sie zu vermitteln, aufzuzeigen in ihrer reichen Vielfalt, im engen Rahmen einer Stunde, unmöglich. Nur ein bescheidener Ausschnitt kann es werden, für heute ein Teilchen, ein andermal wieder eines; ein Mosaik aus dem reichen Born der Kunst des Volkes - Volkskunst. Jedes Land unseres herrlichen schönen Oesterreich hat seine eigenen, altüberlieferten Volkslieder, seine eigenen uralten Volksbräuche, Sagen, Märchen und seine Dichter. Die Mundart im grossen und ganzen einer Stammwurzel entsprungen, ist wohl verschieden, aber sie allein ist schon Musik, Urlaut, Muttersprache, Heimatklang, Erdverbundenheit. Und ihre ^{Dichter und} Sänge, ob sie jetzt Franz STELZHAMMER, Peter ROSEGGER, Karl SCHÖNHERR oder Josef MISSON heissen, um nur ein paar der ganz Grossen, der Bekanntesten zu nennen, waren mit ihrem Volk und Boden so verwurzelt, wie sonst wohl nur der Bauer selbst es ist. Aus diesem Verwurzelte sein entstand die Kraft des Ausdruckes, die herbe Schönheit der Sprache unserer Dialektdichtungen. Und unserer Volkslieder; wollen wir nicht vergessen, dass aber auch die ganz Grossen im Reich der Töne, Josef HAYDN, Wolfgang Amadäus MOZART, Ludwig van BEETHOVEN, Franz SCHUBERT und Anton BRUCKNER vieles in ihrer unsterblichen Musik, die heute Kulturgut der ganzen Welt ist, dem Volkslied verdanken, das sie wieder aufnahmen, abwandelten, ^{verarbeiteten} ~~verzierten~~ und das doch immer trotz Polyphonie, trotz farbenreichster Klangfülle, Volkslied - Volkstanz - Volkskunst bleibt, wenn manchesmal das ominöse Wörtchen "www.dokufunk.org" ^{re}.

Doch keinen gelehrten Vortrag will ich Ihnen halten, nein, Ihr alle, liebe Freunde, die Ihr uns hört, in der Steiermark, in Salzburg, in Linz, in Tirol und Vorarlberg, in Kärnten und Ihr in der weiten Welt, die Ihr die Stimme Radio Wiens vernehmt, Euch wollen wir mit dieser Sendung hinausführen ins weite, schöne Land Niederösterreich, zu Land und Leuten, in Wort und Lied, in Tanz und Spiel euch näherbringen: Volkskunst aus Niederösterreich.

Häntern!
IN DER HOLZKNECHTHÜTT'N.

(Man hört hämmern):

- Hias: No sag amol Sepp, wie lang zipfelst denn ^{no}umanonda mit dem Krampenstiel? Jetzt könnst scho bald aufhörn, wern glei da sei d'Holzer. Zem is da Anderl scho ums Eck' kemma.
- Sepp: (nach einigen Schlägen): Jetzt is er eh scho fertig, da Krampenstiel. Jetzt halt er Muass erm do mach'n, sinst haust amol hin, und hast an Stiel allan in da Hand, 's Eisen hat an Andrer im Schäd, oder wia oder wo. Bist mit'm Kocha firti? Dö wern nöt ^{glanzak} ~~schlecht~~ einhau'n, wenn 's do san, dö müassn kan schlechtn Hunga habn, oder wia oder wos.
- Hias: I bin firti! Geh ram de ^{Krat'n (Prüffen)} ~~Kästen~~ a weng ob, und bitt di, hau nu a anständigs Scheitt eini in Ofn. Host dei Zithern in Ordnung? S' letzti Mal hab'n die Hälfte Soatn g'fehlt. Hat da Anderl nit g'spielt, No is fad wordn.
- Sepp: No alli Soatn hab i net, ma muass net so hakli sei, wo soll is denn herkriagn, ha? An anständiger Zitherspüler braucht überhaupts koane Soatn, der spült mit'n Brettl alloan, oder was. Der Anderl ko ebn net spüln, no sagt er, die Zithern war nix wert, oder wia. Heut kommt ja da Passknecht selber mit,

Sepp: da Lixl, mei Liaba, do wirst spitzn, wie der's angeht, oder was. Dem macht's nix, wann ~~10~~ 10 oder 15 Soatn weniger ^{San} ~~het~~.
(Schrittle, Summirmel)
I her's scho kemma. Gib eahna glei 's Essen, dass an Hamur habn, wanns satt san, ^{muass's} ~~muassens~~ aufgeh'n. Wanns net satt san, rama ma ob, oder wia oder was.

Tür

(Vorige, dazu eintretend Lixl der Passknecht, (Anderl, Prechtl, Simmerl die Singgruppe.) *(Die M. können mit europäischer Lied. sind)*
(Allgemeine Begrüßung. Feiern. -- die Sänger der Singgruppe.)
Lixl (im Eintreten): Grüass Gott, alles in Ordnung?

Hias: Grüass Gott, Passknecht, scho am Tisch 's Essen!

Sepp: Grüass di Lixl. I bitt di friss nur schnell, mei Zithern sehnt sie scho nach deine Holzknachtpratzn. Woasst ~~muass~~ ^{muass} es dem Artner ~~soagn~~, dass ma a mit a poar Soatn weniger Zitherschloagn ~~ko~~, kenna kinna muass ma's halt. Gelt! Kenna kinna!
(Lixl und die anderen lachen.)

Sepp: Und heunt is überhaupt a b'sunderer ^{abend} ~~Feiertag~~. Heunt komman ^{pyar} d'Menscha hongart'n. Gelt, jetzt schaut's ös Rammeln.

Lixl: D'Menscha, ja wiaso denn? Wer hat denn dö eing'ladn? Is do sonst net der Brauch bei ins. (Ganz ausser sich): D'Menscha!!

Sepp: Jo, mei Liaba, heunt wird da überhaupt no mehrmal dei ^{Gpfitz} ~~ausenandagehn~~. Oder wia! Oans kann i Enk sag'n Buama, wann's heunt net g'rüabi werde, do wird's gor nimmer grüabi. 4 Kistln Bier hab i eintan, und für d' Weibertsn an ^{Rofoli} ~~und an~~ ^{Süssn}. Jo, mei Liaba, von mir aus is alles toan, was zu tuan war, oder wos.

Lixl: Du Hias!

Hias: Han?

Lixl: Du Hias! Pass auf, was is dös, was ma do heunt essen?

Hias: Frog net so dumm: Nock'n sanns.

Lixl: Ah so! Nock'n! Dös muass am g'sagt werd'n. Wannst eppa a Möhl g'nomma hättst und a Schmolz und a poar Oar, nocha ja! Nocha könnt mas kenna. Was krigag ma no?

Hias: An Kaffee!

Lixl: Oy weh! An Kaffee!

Hiasl: Erst muasst ihn kostn, gelt, nacha schimpf! I hob ihm eh vor 14 Täg frisch g'macht.

Alle (Lachen, ^{druf} ~~du~~ durcheinander): Vor 14 Täg, o mei. Owa is eh gleich, gib her, saufn man obi.

Weiber (von Ferne Jodler): ^{(Angebot!) Antwort jodeln mit 5. Stimme von Ferne Jodel über in unvollständigen fassung für Maitagen}

Sepp: D'Menscha kemman. (Man hört näherkommendes Singen, ^{Maitagen} Antwort Jodler) Liéd bis Eintritt. Grosses Durcheinander, Begrüssung:

Trink
Grüass Gott allseits, Grüass di Sopherl, Servas Mirzl, Grüass di Lixl u.s.w.

Sepp: So, jetzt hockts Euch amol hin, Hiasl hülf mir's Trink ausz'gebn. Da Wei g'hört für die Weiberleut, dass sie da kana vagreift; Lixl, do host die Zithern, spiel auf. Und ös Menscha schmierts Enkre Mäuler, wanns trunka habts, dann frisch ^{an, n} ~~an~~ Auf'gsangl.

Sopherl: Mir werd'n scho singa. Aber Seppl, du muasst uns dann a wieda a poar von deine G'spoass bringa, deine Gdichtl hörn mia Madln gern.

Sepp: (für sich): Oes wann's a Ohnung hätt's, wer in da Speiskammer drin is. (Laut): Is scho guat, i wer scho zwischn Enkre G'sangl eppas einistrah'n. Jetzt singt's scho ans.

3 (Lied und Jodler.) (Maitagen allein mit Zithern.)

Alle: Bravo Madln, fesch habt's g'sunga, Jetzt loss mir ans aussa

Lixl: Also alle mitananda: Oans, zwo, drei: "D'Holzknichtbuaem:"

4
Wimmenschot allein "Uns're Holzknichtbuaem müassen früh aufstehn, müassen 's Hackel nehma und in 'Holzschlag gehn.

Wann die Sonn schön scheint und das Hackerl schneidt,
Habn die Holzknechtbuam halt die grösste Freud'.

Selber melcha, kocha tuat der Holzknechtbua,
Fetti Spatzen essen und ein' Schnaps dazua.
Wann der Samsta kimmt, so tuats brav Geld a'geb'n,
Kann der Holzknechtbua vom Wein und Bratl leb'n.

Muass a iada Bua a so a Madl hab'n,
Dass er kann mit ihr sein bissel Geld vaschlag'n!
Ja die Holzknechtbuama müassen frühah aufstehn,
Müassen's Hackel nehma und in' Holzschlag geh'n."

Seppl: Jetzt glei en Lahnsattla. I sing Enk vor, es gebts ön
Jodie drauf. Auf gehts.

5 Da Lahnsattler Holzknecht is' a lustiger Bua,
Er arbeit' recht fleissi und singt brav dazua,
Und wann er auf d' Nacht in der Hütt'n tuat sein,
Ban Kocha, do jodlazt er fein. (Jodler)

Da Lahnsattler Holzknecht hat mit'n Schwoagnhen sei'
Koa Berg is' eahm z'hoch und koa Weg is' eahm z'weit^{Freud,}
Und wann der auf d' Nacht bei der Schwoagerin is'.
Ban Kocha, do jodlazt er g'wiss. (Jodler.)

Da Lahnsattler Holzknecht, drei Stund' hinter Zell,
Bald hat er koa Schmalz und bald hat er koa Mehl,
Er kann si' nix kafa, er woass si' nix Z'kriagn,
Drum geht er halt allweil hausiern. (Jodler.)

6.

(Man hört Musik näherkommen.)

Lixl: Was is den jetzt dös, was kimmt den da für a Musi in unser Anschicht?

6a (Musik schon ganz nahe.)

Sepp: I han da ja gsagt, dass da heunt dei Treanschn no auseinander geh wird. Dö Musi hab i bstellt, oder was.

Lixl: Oder was? Du bstellst a Musi! Bist eppa narrisch wordn? Wer soll den dö nacha zahl'n! Ha!

Sepp: I net. Du a net. Leicht zahlts der Burgamaster oder d Kranknkassa. Is mei Sach, wer vü fragt, geht leicht irr.

7 (Musik: Tusch vor der Tür.)

Na alsa, da sans. (An d. Tür) Eina mit enk! Huckts enk na glei hin. Bier steht am Tisch, losts enkas schmeckn. So und hiatzt kimm i dran. Was wollts eppa hörn?

Lixl: Geh vazöhl uns en Oxnhandl. Den her i allerweil so gern, weil ers so viel guat beschreibt der Dichter. Grad so wias is.

Sepp: Alstan gut, loosts zua! Von Anton Bruckner: Da O X N H A N D L .

Folgt: Der O x n h a n d l .

Gedicht von Anton Bruckner, aus: Auf da Sunnseitn.

→ ist abgepfrieben mit aufklebent eingedrückt. ←
(Teilweisebefreiung in Teil von Ta ab erwidert zu pfrieben.
Büch Tajri.

Hias: Du Sepp! Is des eppa a Vichhondla gwesn, der was dös gschriebl hat, weil ers gar so genau woas?

Sepp: Zwe wegn den dös? A Dichter muass do net dös sei, was er beschreibt. I dank schee, was dö da allas sei müasstn. D Augn und Ohrwaschln hat a halt offa, er hört und siacht halt mehra als a gwöhnliche Mensch. War aber a ganz guat mögli, dass amol a Vichhondler a a Dichter sein kunnt. Aber hiatzt tan ma net philasafiern, Musikantn, spülts uns ans auf! Und nacher wird wieda was gsunga, wann ma schö bittn därfn.

8. (Musik.)

9. (Siggruppe.)

Lixl: So hiatzt wirts aber holt langsam Zeit, alles hot amol a End. D Leberwurst und d Blunzn hobn zwea. Jetzt wer i flink no schnell a paar Wischa auf da Ziethern schlogn, dann is Federabend für heut! Dann hoassts hoamgeh, schloff! D Menscha bringa ma galanterieweis bis zan untern Anga. Das koane valurn geht oder fallt.

S
Sepp: Gfallne Madln hobn weniger Wert. Fang an Lixl!

Lixl: Geh Anderl, begleit mi mit da Rittar! (Einwurf: ^{Freidunigs} Guat is!)

10 (Solo: Ziether u. Guithare)

Alle: Bravo! Guat habts es gmacht. Schön habts gspielt!

Lixl: Da Sepp schmätzt scho wieder so hinterfozi, was is los Sepp? Ausa damit, bevors di abdruckt!

X

Sepp: Du Hiasl, du bist do so a vahöltes Kreutzköpfl, pass auf, i gib da hiatzt amol a Rätzl auf zan rotn. Alsa was is dös? Es fongt mit A an, hot obn a runds Loch, steht untan Bett, und s' hot's a jeder?

Hias: Mit A fongs an? Obn hats a runds Loch? Dös gibts do nöt, dös fangt do mit an Sche an!

Sepp: Na dös is des net, was du manst. Mit A fangts an, wia i gsagt hab.

Hias: Dann woass is net.

Sepp: Pass auf, dös san a paar Stiefl.

Hias: Aha!

Sepp: Hiatzt los! Es fangt mit Z an, is a untan Bett, obn hats wieder a runds Loch, aba es hats net a niada.

Hias: Mit an Z. sagst? No, eppa a Zögerl, ha?

Sepp: Folsch! Dös san zwa Paar Stiefel. (Alle lachen.)

Hias: Auf dös war i net kemma!

Sepp: Aber hiartzt dös wirst do daratn, dös is hiatzt ganz leicht. Alsa, es fangt wieder mit Z an, is blau, hat in da Mittn an Kern, und es liegt unter an Zwetschggnbam?

Hias: Dös san drei Paar Stiefl:

Alles lacht.

Lixl: (lachend) Mit dir sans sogar Viere! (Allgemeines grosses Gelächter.)

Hias: Es kennts leicht locha, wann oana anrennt.

Sepp: Mach da nix draus, san scho Gscheitane angrennt wia du. Wissts wia unsa Burgamoasta ban lestn Schütznfest angsaust is? I wer enk dös vazöln. Alstan do war do in lestn Jahr ins Ort untan insa Schütznfest. Dös wo's so grafft hamm, dass da Bada d' Leut gar nimma dafliek ken hat kenna, und gnadn da Herr Bezirksrichta Überstundn macha hat müassn, weil a normalerweis mit de Körpaverletzungen gar nimma nach kemmen is, alstan bei dem Schützenfest war ollas do, wos dazughert, a fünf a sechs Schiassbudn, a Ringlspül, a Feuerfresser, und so halt allerhand, nur mit d' Fahna hots an Hockn ghabt, Fahna warn koa do, dö san mitn Burgamasta sein Stodl, wo's ollweil eingestellt warn -

Sepp: vabrunna, weils kurz vorher dort brennt hat. Hiatzt ohne Fahna wie
hät dös ausgschaut? Je mehra Fahna desta besser, desta schena. No,
da hat halt da Burgamoaster an sein Spezi in Niedermoser gschriebn,
in Dorfhauptling von Räglsbrunn, dö Fahna gmua hamm, (des san so-
Sammla) ob er net so guat sei möcht, und eham fürs Fest oanige leih-
weise Fahna überlassn tuan tat. Da Knecht der in Briaf überibringt,
kinnts glei mitnehma. No, und anderntags, is donn da Michl, sei Bot
mit an Schäftlichn zruckkemma. Fahna hat a koa mitghabt. Da Burga^{m/te}
hatn fuxteufkswikd angfahrn, zwe wögn a koane Fahna mitbringt. Sogt
da Michl: Steht eppa eh im Gschribna drei. An schen Gruass hät a no
auszrichtn. Lest da Burgamaster holt in Gottsnahm den Schrieb. Hiatz
was glaubts, wos da Niedermoser den unsern gschriebn hat? Schreibt
eham der: Lüber Freund und Amtsohlege! Indem ich im besidse des dei-
nigen sein tu, wo du mich um Fana fier enka Schiznfest ersuchn tuast
mus ich dier dazua midteiln, das es mir leida nicht möglist den dei-
nen Wunsch nachzkemma und ihn zu erfühlen, indem mir zwoar Fahna
gmua hamm tuan, aba leida nur rot - weise, grea - weise, a par blau
weise, bring ma a zamm, nur l e i h - w e i s e hab ma koa. An-
sunst gern zu allen, dein Freund Florian Niedermoser.
(Grosses Gelächter) Hiatzt was sogts zua sowas? Da Niedamoser, gibt
den unsern no was vor. Aber hiatzt habts enk ausgfert, und s Trin-
ka habts a net vergessn, hiatzt singts wieda amol a bissl was! Und
nacha soll da Micherl sei Hamonika bittn, vielleicht is so gnädi und
pfnaust und oans, wanns scho mitgonga is. Alstan gehts es an!

11 Gesangseinlage:

12. Harmonikasoli: mit *Guillotine*.

Sepp: No Dirndln und Buama! Is heunt grüabi?

Alle: A ja!m Heut is zümfti!

Hias: Seind a d' Madln do heunt.

Lixl: Won i nur wissat, wie de heunt zu uns kemma san! Ganz aus da Weis
is des.

- Sepherl: No! da Sepp hat do gsagt, mir solln alle kemma, was ma im Singverein san, enkare Stimman alloan san z' rach. So san ma holt kemma, is do nix schlechts. Kint ma öfter machn! Tat net schadn.
- Lixl: Schadn tuats nix, aber s nächstemal muass is do vorher inne sei, i hab scho meine Gründ.
- Sepp: S' is wegn der Seinign, sie iä a bissl eifersüchtig. Er möcht halt net gern a Gwürgst habn. (Lachen)
- Lixl: Hiatzt hörst aber auf du Schondmaul!
- Sepp: I bitt die gar schön Passknecht werd ma het fuchti. Sß- S' nächti mal kriagst a schriftliche Einladung, und dann bringst die Deilige mit. Was i woass, is's a Jodlerin, wia net glei schnell oane, heili hab i auf dei Weibats vagesn müassn. Harfix wann dö da war, dö hät uns d' Hüttn ausn Leim gjodlt. I wir halt do scho a alter Esl.
- Lixl: Wann'st das nur eisiachst, nocha is scho guat. Aber hiatzt hät i gern no an hoamlichn ghört, mir müassn ja decht do balä Feierabnd machen mitn Feierabnd. No. singts schnell no oan Hoamlichen.

13

--Gesangeeinlage--

Musikeinlage, Ziether und Guitare.

- Sepp: Mei Gad! Olleweil wans am Schönstn wurd, muasst aufhörn. Leut i kos gar net dawartn, dass wiedea Samsi werd. Jessas nächtn Sunnti is ja Kirta. Do werd erst was aufgeh, oder wia oder was. Jo Lixl hast recht spot is worn, hoangeh hasts. (~~Manus weiter~~)
- Lixl: No dann trinkts aus Mentscha, zampackn, Musi - aufstelln! Am Weg wird no a bissl was aufgspielt. Und ball ma za mein Häusl hikemma bring ma meiner Altn a Standerl. Alstan gehn mas am!

14

Allgemeiner Aufbruch, mit Musik.
Abjodeln! dazu hinein

- Sepp: Pfiat enk God allemitanander. Holzer, i richt derweil enkare Kratn a bissl auf gleich, dass guat schloffä gönnts nocha.
(dann wenn alle weg www.dokufunk.org Herr Aporter! Kinnan scho aussa-

kemmen. D Luft is rein. Tür!

Reporter:

Na! Gott sei Dank! Geschaffen ist es! Ein bisschen eng ist es da drinnen gewesen, und heiss. Hat niemand etwas gemerkt?

Sepp: Neamã hat was gmirkt. Fei is dös ganga, oder wia. Net amol dös Mekafauna oder wias dös ghoassn habn, sanns inne wörn. Is eahna a alles glunga?

Rep: Tadellos. Das wird hoffentlich eine recht schöne gelingene Volkskunstsendung. Eure Holzknechte und Dirndeln haben schon sehr schön gesungen und gespielt. Auch mit ihnen war ich recht zufrieden Herr Sepp. Das wird wohl eine Überraschung werden, wenn ihr das Ganze im Radio wiederhört. Habt ihr einen Apparat,

Sepp: Jo da Passknecht hot oan in sein Häusl. Do hör ma dann zua!

Rep: Der Passknecht? Wer ist den das? Warum heisst der so?

Sepp: No! das is halt da Erste von uns Holzer, der Vaantwortliche für olls

Rep: Aha! Jetzt weiss ichs schon. So, ich habe alles beisammen. Also bitte, helfen Sie mir noch die Apparate zum Wagen zu bringen. Dann geht es wieder weiter nach Wien.

Sepp: Wann is denn nocha dös zan hörn, was do heut aufnumma hobn?

Rep: Das lieber Herr Sepp, hört ihr am Dienstag den 2, April in der Sendung: Volkskunst aus Österreich. Ich hoffe, ihr werdet Eure Freude daran haben, und alle anderen Hörer, für die wir sie machten und für die ihr euer Können zur Verfügung gestellt habt. Nun lieber Herr Sepp, es freute mich ihre Bekanntschaft gemacht zu haben, nochmals herzlichen Dank für ihre freundliche und tatkräftige Mithilfe und nun auf Wiedersehen und Wiederhören! Tür!

Sepp: Is gern gschegn. Auf Wieder -- Jessas! I gfreu mi, oder wia - und dö Holzer wern Augn mocha, wanns sa sie selba hörn. Dös muass i eahna a no beibringa, oder wia. Liaba Herr Sepp hat a gsogt.

L i a b e r H E R R Sepp !hat-a-ge

Tür.
Erste
www.dokufunk.org

Musikfolge:

- I. Anjodeln: Das heisst: Man hört von ferne jodeln. Aus der Hütte, aber gedeckt, Antwort. Hollerehdiohe! ----- Hollerediohe!
- II. Übergehen in Gesang von ferne, nähern, bis fast voll bei der Hütte. nur weibliche Stimmen. Dann Tür! Begrüssung.
- III. Lied: Zither und Gitarrebegleitung. Frauenstimmen. Evtl. Duett.
- IV. D' Holzknechtbuam. Lied: nach Möglichkeit Männerstimmen allein.
- V. Da Lahnsattler: Lied: Männer allein oder gemeinsam. Je nach Erhalt.
- VI. Entfernte Musik. (Marsch) langsam näherkommend.
- VIa. Musik stärker, schon nahe der Hütte.
- VII. Musik. Tusch vor der Tür.
- VIII. Musik. Landler oder dergl.
- IX. Ganze Singgruppe: Lied.
- X. Solo: Zither und Gitarre.
- XI. Kurzes Lied.
- XII. Harmonikasolo, mit Gitarrebegleitung.
- XIII. Sehr zartes inniges Lied mit Begleitung.
- XIV. Musik und Abjodeln. Langsam in der Ferne verklingend.